



Zur Entstehung der Alex-Datei

Dr. Hugo Knöll

Die Arbeit mit der Alex-Datei gewann in der Familienkunde des Bessarabiendeutschen Vereins in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung. Im Unterschied zu unserer „Kirchenbuchabteilung“ wird in der Alex-Datei als Datenquelle das Internet genutzt und somit eine Fülle zusätzlicher Quellen erschlossen. Die hier „ins Netz gestellten“ Daten stammen zum größten Teil ebenfalls aus Kirchenbüchern. Daneben sind auch Ortsfamilienbüchern, Geschlechterbücher, Auswandererlisten, Angebote genealogischer Fachhandlungen (Datenträger: CD's) sowie diverse Sippenbücher als legale Datenquellen von Bedeutung. Weiter finden sich dort Daten, die aus verschiedenen öffentlichen Quellen früherer Zeiten stammen, wie z.B. aus Zinslisten, Steuerlisten, Rekrutierungslisten, Listen von Armenhausbewohnern u.s.w. Die im Internet zu findenden Daten können aus einer ganzen Reihe von bekannten Internetadressen wie z.B. über <https://familysearch.org>, der bekannten Website der Mormonen, gewonnen werden.

Dietmar Alex hat unter konsequenter Nutzung dieser verschiedenen über das Internet erreichbaren Datenquellen eine immens große genealogische Datenbank erstellt, die in der internen Arbeit des Verein als **Alex-Datei** bezeichnet wird und **weit über eine Million Datensätze** umfasst. Nach dem überraschenden Tod von Herrn Alex Anfang 2018 ist es dem Bessarabiendeutschen Verein gelungen, diese für uns ungemein wertvolle Datei von seiner Tochter als Erbin käuflich zu erwerben und im Bereich Familienkunde des Vereins weiterhin zu nutzen.

Herr Alex begann seine Arbeit als Hobby-Genealoge schon vor etwa 35 Jahren. Er befasste sich zunächst mit der genealogischen Erfassung der Familie Knöll aus Teplitz, der Familie seiner Ehefrau Erika. Danach wandte er sich der Erforschung aller Familien aus Teplitz zu. Dabei bezog er seine Daten zunächst auf klassische Weise, d.h. vor allem aus Kirchenbüchern. Vor etwa 20 Jahren begann dann mit der Anschaffung seines ersten Computers für ihn eine neue Dimension seiner genealogischen Arbeit: die Nutzung des Internets als wesentlicher Datenquelle. Nachdem er die genealogische Erforschung des Ortes Teplitz weitgehend abgeschlossen hatte, erweiterte er dann seinen Sammeleifer auf alle deutschen Bewohner von Bessarabien, ihre Vorfahren und, falls vorhanden, auch auf ihre Nachkommen. In den letzten Jahren hat er sich dann entschlossen, seine Arbeit über diesen Rahmen hinaus auf weitere Gebiete im Schwarzmeerraum (Chersonsches Gebiet, Odessaer Rayon) sowie auch auf die Bereiche Bukowina, Dobrudscha sowie Galizien auszudehnen, was sich heute als von großem Nutzen für die an ihren Vorfahren interessierten Landsleute aus diesen Landstrichen erweist.

Die Nutzung der Alex-Datei innerhalb des Bessarabiendeutschen Vereins begann etwa im Jahr 2005, wo die Datei zunächst in kleinem Rahmen für familienkundliche Beratungen für Besucher des Heimatmuseums eingesetzt wurde. Die Möglichkeit, Landsleuten auf diesem Wege zu Daten ihrer Familie zu verhelfen, sprach sich dann in den folgenden Jahren immer mehr herum und wurde von einer zunehmenden Anzahl von Interessenten genutzt und erfreut sich bis heute einer großen Beliebtheit, Akzeptanz und Anerkennung durch unsere Landsleute. Von der Freude und der Dankbarkeit der vielen auf diese Weise mit Daten zu ihren Familien versorgten Landsleuten zeugen viele z.T. überschwängliche Dankeschreiben und Telefonate.



Telefonisch und schriftlich erreichen den Verein immer wieder Anfragen und Bitten um Auskunft zu familienkundlichen Fragen, die dann von Herrn Dr. Hugo Knöll, dem Betreuer der Alex-Datei, bearbeitet und beantwortet werden. Eine große Anzahl von Familienkundeinteressenten erhalten hier wichtige Unterlagen über die zum Teil bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden Generationen ihrer Ahnen. Neben der Nutzung im Heimatmuseum wird die Alex-Datei oft auch bei Heimat- und Ortstreffen und auch regelmäßig bei den Bundestreffen in Ludwigsburg mit großem Erfolg eingesetzt.

Hin und wieder sind der Erforschung von Familienlinien aber auch Grenzen gesetzt. Wenn z.B. für die betreffende Person die Wurzeln nach Polen zurückreichen, dann lässt sich über die Frage, von wo aus die Vorfahren nach Polen zugewandert sind, oft keine Aussage mehr machen. Auch reichen die Daten der einzelnen Familien natürlich nicht beliebig weit in die Vergangenheit zurück, so dass in diesen Fällen die Beantwortung von genealogischen Fragen nur schwer möglich ist.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Alex-Datei im Laufe der vielen Jahre ihrer Nutzung neben unserer Kirchenbuchabteilung zu einer festen Institution in unserer familienkundlichen Arbeit geworden ist und wegen ihrer unter unseren Landsleuten erlangten großen Popularität für unseren Verein unverzichtbar geworden ist. Sie bedeutet für unseren Verein eine wichtige Art von Dienstleistung an allen unseren bessarabiendeutschen Landsleuten und deren Nachkommen.